

BAZZELL

A Different Adventure

Jakobus 1,27: „Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst (Religion) vor Gott, unserem Vater, ist dies: sich kümmern um Witwen und Waisen in ihrer Not und sich vor der Beschmutzung durch die Welt bewahren.“

Seit Januar sind wir wieder in Davao, doch die Übergangszeit ging nicht so reibungslos, wie wir gehofft hatten. Als wir unsere Freunde von den verschiedenen Strassengruppierungen in den letzten Monaten trafen, hörten wir stets wieder Geschichten von Überleben, Ungerechtigkeit und Leid, die uns immer noch in einen Zustand der Hoffnungslosigkeit versetzen und uns ein Gefühl des Überwältigtseins geben. Wir sind zurück in einem Kontext, wo es ist schwierig ist, Gottes Segen, Liebe und Treue zu sehen. Große Schwierigkeiten überwältigen oft Siege; grosse Schmerzen erdrücken oft den Segen und große Ungerechtigkeiten ersticken oft Durchbrüche. Wir befinden uns auf einer Lebensreise, wo es gilt, unseren Glauben auszudrücken und auszuleben. Wir wollen den Spuren Jesu folgen und seine Lehre ausleben. Nicht ein Leben, das von religiösen Routinen oder egoistischen Zügen geprägt ist. Mit unserem Leben reflektieren wir viel (Jakobus 1,27).

Jakobus fordert uns auf, das Evangelium wirklich zu leben. Aber trotzdem merken wir oft, dass wir uns auf etwas konzentrieren. Zeitweise sind wir sehr begeistert von Fragen über soziale Gerechtigkeit, und dann setzen wir uns wieder leidenschaftlich ein für ein Leben in persönlicher Reinheit. Allerdings fordert uns Jakobus heraus, dass wir uns um beides sorgen sollen, wenn wir einen reinen und unbefleckten Gottesdienst (oder im Englischen: Religion) ausleben wollen. Matthäus drückt es so aus in 22,37-40, als Jesus antwortete: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." Die Schrift ist sehr klar, dass wir unsere Liebe zu Gott ausdrücken, indem wir heilig und unbefleckt von dieser Welt bleiben. Auf der anderen Seite ist die Fürsorge für die Ausgegrenzten, die Witwen, die Waisen und die Armen einer der klarsten Wege, um den Nächsten zu lieben wie sich selbst. In diesem Sinne fasst Jakobus 1,27 die zwei großen Gebote Gottes sehr gut zusammen und begründet erneut, was ein wahrer Gottesdienst (oder Religion), der Gott gefällt, wirklich ist. Dies ist die Religion - der Gottesdienst -, die Gott rein und heilig findet. Dies ist die Religion - der Gottesdienst -, die Gott fehlerfrei findet.

Wir sind mit diesen schwierigen Fragen konfrontiert: Ist unser Leben geprägt von Reinheit und Heiligkeit in unserem Streben, Gott näher zu kennen? Leben wir unser Leben, um die Randständigen in unserer Gesellschaft zu lieben und ihnen zu dienen? Neigen wir eher dazu, uns nur auf eines der Gebote zu konzentrieren und das andere zu verdrängen?

Wir hatten ein paar volle Monate. Wir danken euch für alle eure Gebete. Am 8. April 2010 begrüßten wir Elicora Nicole, ein sehr gesundes Mädchen mit einem Gewicht von 3.650 kg und 52 cm Länge. Wir danken Gott für seinen Schutz, dass alles gut gegangen ist während dem Notkaiserschnitt wegen Druck auf die Nabelschnur. Wir danken unseren Familien, die zu Besuch kamen und uns unterstützen - sie sind ein Segen. Nun dürfen wir die wunderbare Zeit erleben von Windeln wechseln und den schönen Unterbrechungen des Schlafes. Es scheint, dass wir mehr zum Supermarkt rennen, um Windeln zu kaufen, als irgendetwas anders. Es ist wahrlich eine schöne Zeit, ein solches Geschenk Gottes in unserer Familie zu haben. ***Bitte betet weiterhin für uns in unseren Bemühungen, Elicora auf den Weg des Herrn führen, damit sie, wenn sie älter wird, sich nicht von ihm abwendet.***

Mit großem Segen kommt auch große Verantwortung. Der Segen, ein neues Mitglied in unserer Familie zu haben, bringt grössere finanzielle Verpflichtungen. Wir sind Gott sehr dankbar für die ÜMG in der Schweiz, die unser immer wieder sehr grosszügig geholfen hat durch ihren allgemeinen Fonds. Dadurch sind wir jetzt auf 80% unserer benötigte Unterstützung. Da aber der allgemeine Fonds jährlich kontinuierlich abnimmt, möchten wir euch bitten, für uns und die ÜMG zu beten. Gott war immer treu über die vielen Jahre, in denen wir dienen durften, und wir sind sehr dankbar für die vielen grosszügigen Spenden - oft unter Opfern gebracht -, die es uns ermöglichen, den Ärmsten der Armen weiterhin zu dienen. ***Bitte betet weiter für unsere finanzielle Unterstützung.***



Gebetsanliegen:

- Wir preisen Gott für seine Ermutigung, dass einige der obdachlosen Mütter sich entschlossen haben zu versuchen, wieder in die Schule zu gehen. Ein Schulabschluss würde Vielen helfen, eine Arbeit zu finden. **Bitte betet für Weisheit beim Begleiten der Mütter in dieser grossen Hausforderung, wieder die Schulbank zu drücken.**

- Endlich hat es begonnen, wieder ein bisschen zu regnen. Wir sind sehr dankbar dafür, da der meiste Strom vom Wasserstand abhängig ist. In den letzten Monaten hatten wir fast täglich bis zu drei Stunden Stromausfall. Wir genießen es zurzeit, täglich wieder Strom zu haben. Leider schätzt man Vieles erst, wenn es einmal für einige Zeit weg ist.

- Die Monate sind wirklich wieder schnell vorbeigegangen. Pascal schließt Ende Juni schon seine 6-monatige Sprachschule ab. Bitte betet weiterhin für sein Sprachstudium.

Pascal & Kaye Bazzell
6 Maple St. Santos Cuyugan Subd.
Matina, Davao City 8000 Philippines
E-mail Add: pascalkaye(at)gmail.com



Gebetsbriefversand und Unterstützung:
OMF/ÜMG Schweiz, Freiestrasse 41 8032 Zürich
E-Mail: ch@omf.net
Spende: Bemerck für Bazzell Familie (PCK 80-26221-0)